

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 192.

Donnerstag des 17. August

1876.

Wegen Abreise

werden nächsten Freitag den 18. August, Vormittags 11 Uhr anfangend, folgende

gut erhaltene Mahagoni-Möbel,

- als: 1 Kleiderschrank,
1 runder Tisch,
1 Waschkommode mit Marmorplatte,
1 Spieltisch,
1 Büchergestell,
1 Handtuchhalter,
1 Damenschreibtisch,
2 Fauteuils, sowie
einige Zimmertypiche

im Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. August 1876.

F. Müller.

Vorläufige Anzeige.

Die monatliche Möbel-Versteigerung findet Mittwoch den 30. August statt und bitte ich Gegenstände dazu bald anzumelden.

Ferd. Müller,
Friedrichstraße 6.

Bureaustunden: Morgens von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.

Männer-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8³/₄ Uhr: Probe.

Während der Abwesenheit des Herrn Medicinrath Dr. Kirsch aus Mainz fallen meine Sprechstunden in Wiesbaden auf Nachmittags 3-5 Uhr.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt,
Schützenhofstraße 5.

11953
Seit Montag Morgen 8 Uhr wird mein jüngster, 10 Jahre alter Sohn **Julius** vermisst. Bekleidet war derselbe mit einer Drilljackete und -Hose, sowie einer blauen Kappe mit weißer Borde. Ich ersuche alle Diejenigen, welche irgend eine Auskunft über seinen jetzigen Aufenthalt geben können, sich bei mir oder der Exped. d. Bl. zu melden.

Martin Hölzer, Walfmühlweg 12.
12056

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und somit einer Begründung dieser Neuerung gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer **Flaschenbiere** außer in den hierorts gebräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren **weißen Flaschen** nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres **Wt. 3.**
pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres **Wt. 3.**
pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres **Wt. 3.**

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

Beau-Site.

Heute Donnerstag:

Militär-Concert,

ausgeführt von dem

Crompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Rgm. No. 27,
unter Leitung ihres Stabs-Crompeters Herrn **BEUL.**
Anfang 4 Uhr. 12072

Grosses Theater

am Faulbrunnenplatz.

Täglich Haupt-Vorstellung Abends 8 Uhr. —
Cassendöffnung 7¹/₂ Uhr. Achtungsvoll Die Direction.
11911

Zum Schützenhof in Schierstein.

Meinen vielen Freunden und Besuchern meines früheren Hauses (zur Rheinlust) hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in **meinem neuen Hause, in der Nähe des Bahnhofes, eine Restauration unter obiger Firma** am Heutigen eröffnet habe. Wie früher, so wird es auch jetzt noch mein fleißiges Bestreben sein, durch gute Speisen (besonders Fische), sowie stets **reine Getränke** bei reeller Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Achtungsvoll

Schierstein, 1. August 1876.

Fr. Wehnert.

NB. Auf größere Fischessen etc. nehme ich wie früher stets frühzeitige Bestellung gerne entgegen. D. D. 10762

Kleiderschoner, Kleiderhalter,

Schweißblätter empfiehlt billigt

9365 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose

sind wieder angekommen (Ziehung nächste Woche).

W. Speth, Langgasse 27.

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken,
Pökelfleisch, Kalbsroulade,
Solberfleisch, sowie

gebratenen Roastbeef,
Kalbsbraten und
verschiedene gute Würste.

11497

Heinrich Mondel.

Feinsten Einmachessig,

frei von schädlichen Substanzen, empfiehlt unter Garantie der Haltbarkeit die Colonialwarenhandlung von

Jacob Kunz,

10738

Gde der Bismarck- und Heleneustraße.

Sedan! Sedan! Sedan!

Waschächte Fahnen! Ballons, Lampions, Pechfackeln, gefüllte Fetttöpfechen, Feuerwerkskörper, Kaiser, Kronprinz etc. in Lebensgröße. Bonner Fahnenfabrik BONN. 11786

Nr. 11 Cigarre Nr. 11.

Meinen verehrten Kunden, sowie den Herren Rauchern zur gef. Notiznahme, daß von der so beliebten Cigarre Nr. 11 à 6 Pfg. die erwartete Sendung in schönster, abgelagerter Waare nunmehr eingetroffen ist.

Hch. Blebricher,

Korbstopfen- und Cigarren-Handlung,
8 Tannusstraße 8.

11683

Elegante Krepp-Liss-Rüschen,
billigere Krepp-Liss-Rüschen,
Mull-, Tüll-, Jaconnet- und Shirting-
Rüschen und Plisse

frisch angekommen und billigst bei
9364

G. Wallenfels.

Das Neueste in
**Negligé-Hauben, Tüllfichu &
Echarpen**

empfehlen in reicher Auswahl billigst

Louise Beisiegel,

30 Kirchgasse 30.

Zurückgekehrte Hauben und Glace-Handschuhe zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. 11782

Möbel zu verkaufen.

Rußb. und tannene Bettstellen, ovale Tische, Nähtische, Nach-
tische, Kleiderschränke, eingelegte Stagedren, eingelegte Damenschreib-
tische etc. Nerostraße 39. 11411

Das **Gehaus** Stiftstraße Nr. 12c mit einem sehr gut
renovierten Colonialwaaren-Geschäft ist abtheilungshalber unter günstigen
Bedingungen billig zu verkaufen. Rab. Nerostraße 28. 11619

Die **Privat-Entbindungs-Anstalt** von
Frau Jung, Hebamme, befindet sich **Kirch-
gasse 12.** 11742

Ein gut erhaltener **Oaserkasten** zu verkaufen. Rab. Exp. 11667

Ein noch neues, zweistöckiges **Haus** in freier Lage mit Garten
ist für 14,000 Thaler zu verkaufen. Rab. Expedition. 11657

Ein 2 Jahre alter **Doggehund,** braun mit Schwarz, sehr ge-
schickt und treu, welcher schon verschiedene Kunststücke machen kann,
ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11958

1/2 Liter Apffelwein 12 Pf

11885

H. Kraatz, Gde der Moritz- & Albrechtstraße

Piano-Magazin

(Verkauf & Mieth).

Adolph Abler, Tannusstraße 29.

Reichsortirtes **Musikalien-Lager** im
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**

103

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das **Clavierstimmen** und besonders Reparieren etc. befohl
seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Barockstraße 7. 211**

Unübertroffen!

Einzig bewährt!

**Beachtungswerth für Jedermann!!
Seit Jahren bewährt.**

!!Keine Wanzen mehr!!

unfehlbar, radikal unter Garantie wirkendes Vertilgungs-
mittel.

Alleinige Fabrikanten

Faesy & Becker, Wiesbaden,

593

Marktstraße 23.

Steinerne Einmachkänder mit Deckel, in allen Größen
sowie alle Sorten **Löpfe** sind zu haben bei
10346 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

Die Pfandleih-Anstalt

Neugasse 14, Eingang kleine Kirchgasse, Parterre
ist von 8-12 Uhr und von 2-7 Uhr an **Wochentagen**
geöffnet. **Sonntags Nachmittags** bleibt dieselbe geschlossen

Geld in belieb. Höhe gegen Sicherheit auf Wechsel
unter mäßigen Bedingungen ebendasselbst ausget.

Stöcke, jahre Budel zu verk. Rab. Dürscharaden Ga. 2 St. 1206

Zwei schöne, junge Hunde sind billig zu verkaufen
brunnstraße 8. 1206

Ein **Membrandt** (Original) zu verkaufen. Rab. Exp. 1208

Zwei sehr freie, braune Pferde nebst **Landauer-Wagen**
zu verkaufen. Rab. Kirchgasse 24. 1208

Ein **Pianino** für 110 fl. zu verkaufen. Rab. Exp. 1205

Glasklaffen, deren Inhalt früher Mutterlange war, werden
gelauft Neugasse 2a. 1206

Wolf, Römerberg 7, empfiehlt sich im **Möbelpoliren.** 1207

Dohrmeierstraße 5, Unterhaus, sind **Erntedäpfer** per **Rump**
34 Bta. zu haben. 1294

Ein **Indicator** wird zu kaufen gesucht. Rab. Exp. 1209

Eine **Sobelvaut mit Werkzeug** zu kaufen gesucht **Kirch-
gasse 25.** 1209

Sammliches Inventar von einem **Butter- und Viehhaltungsgeschäft**
zu verkaufen. Rab. Exp. 1210

Werkzeug (Hand- und Maschinenarbeit) wird zu kaufen ge-
sucht. Raberes Helenestraße 15, Vorderhaus. 1210

Bildig zu verkaufen eine gute **Fiinte** nebst **Jagohut,** **Wol-**
Hut, Mittel und **Tasche** Bahnhofsstraße 10a, 1 St. 6. 1210

Zwei Reiter Stis zu verkaufen. Rab. St. Jabeienstr. 27. 1037

21a Hellmündstrasse 21a

Karl Voigt: Beste Sandkartoffeln, gutes Korn, runde und lange Salbe, neue Gäringe, sowie alle übrigen Colonial- und Materialwaaren zu billigem Preise.
Täglich frische, reine Kuhmilch.

Mehrere junge Hunde, als Hof- und Ziehunde sich eignend, und billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11993

Lehrer.

Es wird für eine berechnigte Lehranstalt in Süddeutschland ein tüchtiger Lehrer (geprüfter Lehrer oder Land. Phil.) zu engagiren gesucht, um Deutsch, Geschichte und Realien, oder Deutsch, Englisch und Handelswissenschaft zu lehren. Einem Lehrer, welcher die **Facultas docendi** besitzt, würden bedeutende Vortheile zugesichert. Näheres mit curriculum vitae, doch ohne Zeugnisse unter Chiffre **U. 62139** durch **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. 19

On demande une dame Suisse ou Elsassienne pour donner l'instruction à une demoiselle. Adresse Madame van der Bank, Sonnenbergerstrasse 21a. 12045

Farrnkraut.

Wiedersehen am bestimmten Tag, konnte nicht eher; bitte aber 1/2 Stunde früher. Adieu mein Veblina! 2000

Nach Oberwalluf.

Die herzlichsten Glückwünsche der verehrten Frau **T...** zu ihrem Geburtstag. Von Ungenannt und doch bekannt. 12099

Verloren ein **Vortemonnaie**, einen Ring enthaltend. Bitte um Abgabe bei der Exped. Von einem Krankenwagen wurde am Dienstag Mittag eine kleine **Reisingskapsel** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Rheinstraße 21 oder bei der Exped. d. Bl. 12083

Eine reumliche, zuverlässige Monatfrau gesucht Karlstraße 13, Parterre. 12084

Eine geübte Friseurin aus Mainz wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. Kirchstraße 25 im Hinterhaus, 1. Stod. 12091

Ein Mädchen, im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Ausbessern geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 35, Hinterh. 12078

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und Stricken. Näheres Karlstraße 26, 3 Stiegen hoch. 12070

Ein Monatmädchen sucht St.-le. R. Steina 29 bei Frau Schüller. 12071

Es suchen Stellen: Bommen, 1 junges Mädchen, welches nähen, bügeln und etwas Kochen kann, als solches allein, perfecte Kammerjungfern, Herrschaftsköchinnen; 1 Mädchen, welches Kochen kann, sucht sofort Anstellung durch Frau **Birck**, **Bahnhofstraße 10a.** 31

Gesucht werden: 1 Küchenmädchen gegen sehr hohen Lohn, 1 junger Kellner; daseibst suchen mehrere Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, 1 Kutscher, 1 Fuhrnecht gute Stellen durch Frau **Dörner**, **Marktplatz 3.** 12090

Gesucht zum 1. September ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Rheinstraße 43, erste Etage. 12080

Eine gute Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stellr. Näheres Schwalbacherstraße 15 im Seitenbau. 12103

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine leichte Stelle in einer kleinen Familie oder zu einem Kinde. Näh. Morizstr. 34, 4 St. 12105

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junges Mädchen zu Kindern durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 158

Gesucht werden zum baldigen Eintritt: Gute bürgerliche Köchinnen, eine tüchtige Weißschin, Mädchen, die Kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter**, **Webergasse 13.** 158

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adelhaidstraße 5 im 2. Stod. 12110

Ein junges Mädchen von 17 Jahren wünscht bei einer feinen Familie die Haushaltung gegen geringes Salair zu erlernen. Näh. Expedition. 12094

Eine junge, kinderlose Wittwe, welche gut bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Müllerstraße 10, 3 Stiegen hoch. 12057

Ein braves Mädchen sogleich gesucht Helenestraße 2, Part. 12046

Ein Mädchen wird für leichte Papier-Arbeit gesucht Helenestraße 16. 12047

Gesucht zum 1. October von einer feinen Herrschaft ein Mädchen, welches gut Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Zu melden in „Bauer's Privat-Hotel“. 12042

Stellen suchen haus- und Küchenmädchen als solche allein. Eintritt sogleich. Näh. bei **A. Eichhorn**, **U. Jurastraße 5.** 12066

Ein junger Mann sucht auf acht Tage Anstellung in einem Hotel, Gast- oder Privathaus. Näh. Exped. 12109

Ein Wochenstecher gesucht Adlerstraße 1 im Hinterhaus. 12093

Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht Rheinstraße 17. 12098

Ein Schuhmacher gesucht Kirchstraße 6a. 12101

Ein junger Gärtner gesucht. Näh. Exped. 12079

Ein junger Mann, welcher seit längerer Zeit in einem hiesigen größeren Geschäft als Hausbursche gearbeitet, sucht bald anderweitiges Unterkommen. Näheres Expedition. 12089

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Junge wird als Lehrling gesucht in die Droguenhandlung von **Albert Kirchbaum**, **Langgasse 53.** 10691

Sollort eine Wohnung von 5-6 Zimmern, womöglich mit etwas Garten zu mieten gesucht. Näh. Exped. 12065

Ein Laden mit **Cabinet** und **Wohnung**, entweder in der **Langgasse** oder **Webergasse**, vom 1. Januar oder 1. April 1877 an zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12085

Rheinstraße 33 ein möbirtes Manjard-Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 12068

Ein Zimmerchen zu vermieten **Nicholsberg 30**, Parterre. 12067

Eine große Mansarde mit Bett zu verm. gr. **Schwalbacherstr. 41.** 12062

Ein gut möbirtes Parterrezimmer ist an einen stillen Mieter zu vermieten. Näheres **Adlerstraße 4.** 12074

Langgasse 39

ist der von Herrn **W. Ballmann** innehabende **Laden** mit **Magazinen** und **Wohnung** per **1. April 1877** zu vermieten. **Gebrüder Rosenthal** 39

Für die Theilnahme an dem Hinscheiden und das Geleite zur letzten Ruhestätte unserer lieben Tochter **Marie** meinen herzlichsten Dank. **Friedrich Seipel** 12088

Danksagung.

Allen Denjenigen, die so innigen Antheil nahmen an dem schmerzlichen Verluste meines Mannes, **Theodor Eisenburger**, und denselben zu Grabe geleiteten, meinen herzlichsten Dank; ganz besonders danke ich den Mitgliedern des verehel. Kellner-Vereins, die sich so zahlreich bei der Beerdigung betheiligten. — Gleichzeitig bescheinige ich den Empfang von 357 M., die mir während der Krankheit meines Gatten seitens des hies. Kellner-Vereins als Unterstützung zugeflossen sind. **Wittve Eisenburger.** 205

Curhaus zu Wiesbaden.
XI. Deutscher Journalisten-Tag.

Montag den 21. August Abends 8 Uhr:

Grosser Festball

in den Sälen des Curhauses,

verbunden mit **Garten-Concert, Illumination & Feuerwerk.**

☛ Zum Festball ist nur Promenade-Anzug erforderlich. ☛

Im Curgarten concertiren während des Balles

von 8 bis 10 Uhr: **die Capelle des 88. Infanterie-Regiments** von Mainz, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Baunack**,
von 10 bis 11 1/2 Uhr: **das Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art-Regts. No. 27**, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Beul**.

Die Ballmusik im grossen Saale wird von dem **städtischen Curochester** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner** ausgeführt. Tanzprogramm an der Eingangsthüre des grossen Saales.

Sämmtliche Nebensäle werden während des Balles erleuchtet und stehen zur Verfügung der Festtheilnehmer. Die Thüren des grossen Saales nach dem Garten zu bleiben während des Balles geöffnet.

Abends zwischen 9 und 10 Uhr:

Grosses Feuerwerk im Curgarten,
arrangirt von dem Kgl. Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker.**

PROGRAMM.

3 Signalschüsse. — 12 Raketen in diverser Versetzung. — 1 Sonne in Brillantfeuer. — 1 Pöt à feu. — 12 Raketen in diverser Versetzung. — 1 Bombe mit Goldregen. — 1 Carrouelle mit grosser Fontaine und Verwandlung. — 1 Bombe mit Stern. — 1 Pöt à feu. — 12 Raketen mit diverser Versetzung. — 1 Cascade mit rotirendem Blumentouquet. — 1 Bombe mit bunten Sternen. — 1 Pöt à feu. — 12 Raketen, dabei 6 Fallschirme. — 1 kleine Sonne, verwandelt sich in einen doppelten Mühlenflügel mit reicher Lichtergarnitur, dann in einen grossen Brillantstern.

Zum Schluss:

Beleuchtung der Fontaine und des Parks mit Bombardement von 300 Granaten, 24 Pöt à feu's und römischen Fichtern.

Während des Abendconcertes wird der Curgarten durch **Ballons** erleuchtet.

In den Zwischenpausen des Militär-Concerts von 9 Uhr ab:

Quartett-Gesänge auf dem Weiher,
ausgeführt von den Herren **Zapf, Dilger, Schott** und **Schneider** vom Königlichen Theaterchor.

PROGRAMM.

Gutenberg , Gedicht von Herwegh	Baumgarten.
Das deutsche Herz	Otto.
An den Sonnenschein	Sahner.
Ständchen	Marschner.
Loreley , Volkslied.	
O Vaterland, mein schönster Stern , Volksweise Kirchhoff.	

Die Theilnehmer des Journalistentages legitimiren sich durch die Festkarte. Die Bethheiligung an dem Festballe ist nur gegen besonders zu lösende Karten möglich.

Eintrittspreise: Karten für Herren à 2 Mk., Karten für Damen à 1 Mk. auf der städtischen Curcasse.

Cartax- und Abonnementskarten haben für diese besondere Veranstaltung keine Gültigkeit. Es wird, den räumlichen Verhältnissen entsprechend, nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben.

Um 7 Uhr Abends werden die sämmtlichen Gartenthore geschlossen und ist von da ab eine Festballkarte zum Besuche des Gartens erforderlich.

Der Eingang findet von 7 Uhr ab nur durch das **Hauptportal** statt. Ausgang durch das Gartenthor neben dem Lesezimmer.

☛ **Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.** ☛
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Alle **Güte** in Stroh, Bast, Rohhaar und Rigen für Damen und Kinder, **Blumen, Bänder, Federn, Schleier, Tülle** und **Spitzen**, sowie noch eine sehr schöne Auswahl in feinen und einfacheren garnirten **Damen- und Kinder-Gütern.**

63 **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße

Paser von der Flur „Rödern“ ist auf dem Palm zu verkaufen. Näh. bei Herrn Weygand, Neugasse 2a. 11544

Rauenthaler Kirchweihfest

Sonntag den 20. und Montag den 21. August sowie den darauffolgenden Sonntag findet bei dem Unterzeichneten **Tanzmusik** statt. Für **gute Restauration, echte Rauenthaler**, sowie gute Bedienung und schöner Aufenthalt im Garten ist bestens gesorgt. Achtungsvoll
12053 **Carl Weber**, zum „Rheinauer Hof“.

Wichtig für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum, sowie gleichzeitig den geehrten Herren und auswärtigen Herren Ärzten mache hierdurch bekannt, daß ich ein neues Bruchband (ohne Federn) liefere, welches nicht gentren und brechen kann, und welches sich heute an Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches sich als das Beste bewährt hat und beim Schloßen getragen werden kann. Zugleich empfehle auch meine Bruchbänder (mit Federn) für schwere Brüche, sowie Knie- und Bandagen und Leibbinden, welche ich stets bei mir führe.

Zugleich zeige dem geehrten Publikum von **Wiesbaden** und **Umgegend** ergebenst an, daß ich von **Donnerstag den 17. bis Samstag den 19. August** im „**Rheinischen Hotel**“ anwesend sein und allen Liebenden unentgeltlich Anstalt erteilen werde. (H. 5726 b.)

18 **Th. Wiersbitzky**,
pr. Bandagist aus Halle a S., Besenr. 2.

Der Ausverkauf
in 50 Pfennig-Artikeln

findet sich von heute an nicht mehr Kirchgasse 6, sondern **Lauggasse 53**. Auf Lager sind 1000 verschiedene Gegenstände, als Portemonnaie's, Cigarrenspitzen, Hosenträger, Jabn-, Nagel-, Pinsel- und Kleiderbürsten, Manschettenknöpfe, Hemden-Garnituren, Reiseriemen, Fächergürtel, Beschwaaren, Spindknöpfe, Koffer- und Zuckerdosen, Kaffeebretter, Brodtkörbe in Draht und Blech, Soden, Kinder- und Damenstrümpfe, Wasserflaschen und Gläser, Spielwaaren u. alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

12061 **K. Führer** aus Niederwalluf.

Ostindische Kapof

in 10 Pfund-Paketen à 22 Mark am Platze haben bei **E. & F. Spohr**,
12075 Ecke der Kirchgasse und des Michelsberges

Die **Wäscherei** von Frau **Filbach** befindet sich **Lauggasse 38, Seitenbau links.** 1207

Porzellan-Oefen in allen Gröden empfiehlt zu den besten ermäßigten Preisen; **Umsetzen und Reparaturen** derselben werden schnell und billig ausgeführt. **Louis Hartmann**, Simerstraße 29A. 1206

Reising-Plannen zum Einlösen des Heuchte empfiehlt 12044 **P. J. Fliegen**, Neugasse 37.

„Mops.“

Mops-Hund, echte Race, 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. 19 (H. 34034.) **W. White**, Leibzta, Schloßgasse.

Eine gebrauchte Hobelbank

zu kaufen gesucht **Marstraße 3.** 1204

Ries Meth, für Lingeer kann fortwährend abgeholt werden bei **Meth**, Dohheimerstraße. Dasselbst wird ein fleißiger Tagelöhner gesucht. 1207

Fortsetzung

Großen Ausverkaufs von Seidenstoffen:

Farbige Seidenstoffe — Schwarze Seidenstoffe — Weisse Seidenstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

M. Wolf „zur Krone“.

59

Transparente

Medicinal-Seifen

in Verbindung mit Glycerin,
mit garantirtem Gehalt und vorzüglicher Heilkraft
gegen Hautkrankheiten.

Eine Specialität von

F. Maria Farina, No. 4711, Cöln a. Rh.,

Eau de Cologne & Parfümerien-Fabrikant,

Ther gegen Ausschlag; **Carbol** gegen Anftedung; **Chlor** gegen Frostbeulen; **Jod** gegen Geschwulst und Rheumatismus; **Campfer** gegen Frostbeulen; **Schwefel** gegen Ausschläge; **Tannin** gegen Hautschätzung; **Balsam-Sitraz** gegen Krätze; **Salicyl**, beßes Präparat gegen Anftedung; **reine Glycerin-Seife** mit garantirt 33 1/2 % Glycerin-Gehalt. Beste Seife für Kinder und Personen mit zarter Haut, conservirt dieselbe und macht sie sanft und weich.

Allein-Debit für Wiesbaden bei

Faesy & Becker, Marktstrasse 23,
barm. Oscar Biermirt. 593

Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz

Bürgerlichen Mittagstisch zu 48 Pfg.
No. 2. Achtungsvoll P. Sohl.

11283
Von heute an wohne ich **Matzgerstraße 31.**
11859 **Johann Sutzbach, Rnthler.**

Jeden Tag **frisches Roggen-Vorichug-Brod** (neue Ernte), ausgezeichnet von Geschmack, zu 52 Pfg. bei
12027 **H. Pfaff, Dohlemerstraße 22.**

Westph. Cervelatwurst,

prima Winterwaare,
Christian Wolff. 11892

bei **Rindfleisch** per Pfd. 50 Pfg. bei **K. Frenz, ede der**
Häfner- und Meinen Webergasse. 11920

Schlosserei-Verkauf.

Ein in bester Lage Wiesbadens seit Jahren betriebene **Schlosserei-geschäft** mit vollständiger Einrichtung, sowie schöner, geräumiger Werkstätte und guter Kundschaft ist wegen Sterbefalls günstig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11717

Langgasse 4 ein **Erker** und **Fenster** zu verkaufen. 12052

Slavier u. franz. Sprach-Unterricht wird von einer Lehrerin die Stunde zu 70 Pfg. ertheilt. Näb. Exped. 12108

Bleichstraße 1 werden **Decken gesteppt** u. Wolle geschlumpft. 11857

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr kleine Schwalbacher-
straße 4, sondern **Louisenstraße 35.**

Ad. Fraund, Tüncher.

Dieselbst kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erhalten. 12106

Prima Caviar

12095 bei **Christian Wolff.**

frische

Weintrauben

und

Pfirsiche

A. Schirg,

Rönlq. Hoflieferant.

empfiehlt
12020

Erste Qualität

Rindfleisch

44 Pfennige

fortwährend zu haben bei

Metzger Marx,
Metzgergasse 29.

11975

Kelterschrauben, Drehbänke, Handobel-
und Feilsborrichtungen, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose
Wasserleit- und Canalverschüsse in großer Auswahl vorrätzig in
der Maschinenwerkstätte von **Carl Schmidt, Emserstraße 20c.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflage verkaufe ich sämtliche noch vorhandene
Möbel, als: Betten, Spiegel aller Art zu herabgesetzten Preisen;
auch finden sich noch einige schöne alte **Kunstgegenstände** vor.
12097 **W. Schwenck, 13 Ruchgasse 13.**

Polster-Möbel, als: Beschied, Kanape's
nebst Sessel und Stühlen,

Chaiselong und Schlaf-Divan zu verkaufen bei
10241 **W. Sternberger, Lopezirer, Marktplatz 3.**

Frühkäpfel, gepflückt, per Kumpf 30 Pfg. zu verkaufen
Webergasse 44 im Hof rechts. 12086

Aprikosen billig zu haben im **Dea el'schen** Garten, Reichstraße.
Niederstraße 33 sind **Südkäpfel** per Kumpf 35 Pfg., im Mittel.
billiger, zu haben. 12102

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
 Garten zur Arnt in Friedrich a. Rh. Jeden Donnerstag Nachmittags 5 1/2 Uhr: Militär-Concert. 9149

Heute Donnerstag den 17. August.

Mädchen-Beichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Allgemeiner Fortschritts- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
 Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Rüstturnen; 9 Uhr: Gesang.
 Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Das königliche Theater bleibt heute Donnerstag geschlossen.

Morgen Freitag den 18. August.

Königliche Bühnenspiele. 147. Vorstellung. Gastdarstellung des Kaiserl. Königl. Kammerjägers Herrn Emil Scaria aus Wien. „Robert der Teufel“. Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer. Vertram: Herr Scaria.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.13.† — 11.01.†
 11.50.† — 2.24.† — 3.55.† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42.† — 6.35.†
 7.16.† — 7.38 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).
 Ankunft: 7.58. — 9.11.† — 10.33.† — 11.25.† — 1.01.† — 8.08.†
 8.26 (von Mainz). — 4.31.† — 5.18.† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.†
 8.40.† — 8.48 (von Mainz). — 10.22.

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdelsheim). — 8.58.†
 11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdelsheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdelsheim).
 Ankunft: 7.10 (von Rüdelsheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38.
 7.43. — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdelsheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdelsheim). — 10.30.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Frankfurt, 15. August 1876.

Gold-Kurse.		Wechsel-Kurse.	
Holl. 10 fl. Stk.	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 169 20 b.	
Dutaten	9 „ 54-59 Pf.	London 205 10 B. 4 75 S.	
20 Spec-Stk.	16 „ 19-23	Paris 81 S.	
Souverains	20 „ 37-42	Wien 168 70 B. 40 S.	
Imperials	16 „ 69-74	Frankfurter Bank-Discount 4.	
Dollars in Gold	4 „ 16-19	Reichsbank-Discount 4.	

Ueber deutsche Schützenfeste im XV. und XVI. Jahrhundert.

Von Jul. Dyperrmann.

(Fortsetzung.)

Nicht weniger als 21 schöne „Gezette“ wurden auf der Hallerwiesen aufgeschlagen, „nicht allein zum Schießen, sondern auch zum Spielen und anderer Kurzweil, wie auch zum Essen und Trinken.“ Auch eine große Küche wurde aufgebaut und eingerichtet.

In Summa war's herrlich, — und wolbedacht
 Küchen und Keller auf die Wiesen gemacht.
 Mehr hätten sie unten auf dem Plan
 Ein hüßern Pferd, drauf nen ausgefüllten Mann;
 Darnach warf man ganz wolgemuth

In acht Wurf um fünf Pfennig gut.
 Wer ihn in acht Wurfen umwerfen thät,
 Einen silbernen Becher davon hätt.
 Daneben auch gab's in gemein
 Ein' Kugelspiß, groß und klein.
 Ein silbernen Becher, daß Ihr's wißt,
 Ist gewesen im Kugeln das Best.

Zur besten Angab hatte der Rath von Nürnberg Hundert Goldgulden bevor gegeben; „auch sind die anderen Gaben eitel Goldgulden gewesen, die der Rath insonderheit dazu münzen lassen.“ Auf der einen Seite dieser Goldgulden befand sich das Wappen der Stadt Nürnberg, auf der anderen die Jahrzahl 1579 nebst folgendem Reim:

Auf dem Schießen in diesem Jahr
 Solcher Stück 100 das Beste war.

Am St. Jacobstag nahm das Schießen, wie vorher angefragt, seinen Anfang. In allem beteiligten sich an dem Schießen 247 Armbrust-Schützen. Das letztere sollte sein und war ausschließlich ein Armbrust- oder Stahl-Schießen. Daraus, daß die Stadt Nürnberg und deren Rath mit nicht geringen Mühen und Kosten ein Schießen lediglich für Stahlschützen veranstalteten, kann man deutlich ersehen, wie hoch man noch in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts, die Kunst, mit der Armbrust umzugehen, ansah.

Unter den oben erwähnten 247 Armbrustschützen gehörten 136 der Stadt Nürnberg, 111 verbündeten und befreundeten Städten an. Die letzteren ließ der Rath täglich in „herrlicher Weise bewirthen“. Täglich hat der Rath den fremden Schützen 32 Mandeln Wein, außerdem Obst, Brod und Käse verabreicht.

Diese Geschenke wurden jedesmal von den verordneten Franz-Herren, die jederzeit vorangingen, in feierlicher Weise „präsentirt“ und durch die Schießstätten, „so man umdrehen können“ über den Schießplatz unter das Zelt getragen;

Die den Schenkwein haben getragen,
 Waren aus den 4 Schulen die großen Knaben.

Nachdem das Stahlschießen an sechs Tagen stattgefunden, hat man am siebenten (31. Juli) angefangen zu „gleichen“. Die beste Gabe hat Stefan Riedel von Augsburg mit 13 Schüssen gewonnen:

Der das Best gewonnen zu Hand —
 Stefan Riedel ist er genannt;
 Wie ich hab vernommen und hören verlesen,
 Ist er sein's Handwerks ein Bogner gewesen;
 In der löblichen Stadt Augsburg wol bekant.

Die „zweite“ Gabe hat gewonnen Hans Koler, ein Holzmacher zu Nürnberg, mit zwölf Schüssen.

Nachdem nun das Schießen war aus, folgte in feierlicher Weise die Ceremonie der Gaben-Ueberreichung. Hierbei entfaltete die reiche freie Reichsstadt ihre ganze Pracht, die angesehenere Republik all ihre Macht. Die höchsten Beamten der Republik und die Bürgerschaft, die Militär- wie Civil-Behörden, Hoch und Niedrig, Reich und Arm, Jung und Alt — alle vereinigten sich, um die Meister in der Kunst des Armbrustschießens in ausgezeichnete Weise zu feiern und zu ehren.

Diesem Tag, hat man viel schöner, wolgeputzter und mit goldenen Ketten und anderen Kleinodien gezielter, junger Knaben in den Schießgraben geordnet, die Gaben hinaus auf die Hallerwiesen zu tragen. Vor denen sind hergetreten vier Trompeter, nachmals des Rath's Provisoner und Kriegsleute. Denen sind gefolgt die „Stadtpeiffer“; nach diesen kamen die zwei Kranzherren — Clement Volkamer und Barthel Pömer.

Zunächst vor den Knaben ist gegangen ein großer, vierschrotiger Mann, Hans Dohs genannt, seines Handwerks ein Haubensamied, dessen gleichen an Länge und Dicke in der Stadt Nürnberg nicht war; dessen Gestalt gegen die kleinen Knaben lächerlich zu sehen gewesen; diesem sind die Knaben als ihrem Führer gefolgt;

Ihr Hauptmann, der führt, wie ich's vertrau,
 War der groß Dohs in der Rosenau.

Die Knaben haben seidene Fahnen getragen, „an denen seidene Beutel gehängt, darinnen die Goldgulden gelegen“.

Nachdem nun die Gaben ausgetheilt worden waren, ist man wiederum in gleicher Ordnung in die Stadt zurückgezogen.

Ein jeder Schütz, der eine Gabe gewonnen, hat seine Fahne getragen. Alle aber haben dem Stefan Riedel von Augsburg, der den ersten Preis errungen, das Geleite bis vor seine Herberge „zum Mondenschcin“ gegeben;

Mit großem und hohem Prangen
 Ist er zwischen zween Herrn des Rath's gegangen.

(Fortsetzung folgt.)

? Berufungskammer vom 16. Aug. Sonntag vor Oftern waren mehrere Personen aus Etzville und Hattenheim nach dem diesen Orten gegenüber liegenden Heidefahrt gegangen. Hier entwickelte sich in einem Wirthshaus eine Keilerei, bei welcher Joseph Steinheimer aus Hattenheim von Martin Burg und dessen Söhnen, sowie dem Martin Post aus Etzville körperlich mißhandelt wurde. Sämmtliche Angeklagten sind vor der Strafkammer mit Gefängnißstrafen belegt worden und haben sich mit Ausnahme des Martin Post bei ihrer Strafe beruhigt. Letzterer will sich bei der Schlägerei gar nicht betheiligt haben und wird dies auch in der heutigen Berufungsinanz als nicht erwiesen angesehen und der Angeklagte Martin Post von Strafe und Kosten freigesprochen. — Durch Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg wurde Heinrich Oberding von Dietenhausen, weil er die Ehefrau Löw von da auf dem Wege von Weilmünster nach Dietenhausen körperlich mißhandelte und sie mit einem Verbrechen bedrohte, zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. Die von dem Angeklagten gegen dieses Erkenntniß eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und derselbe in die Kosten des Verfahrens beider Instanzen verurtheilt.

Wiesbaden, 16. Aug. (Kunstnotiz.) Der hiesige Männer-Gesangverein wird am 28. August ein großes Concert im Curfaale

veranstalten. Zur Aufführung sind vorgesehen: die Cantate „Die Nacht des Gefanges“ von Brambach (mit Orchesterbegleitung), der „Festgesang an die Künstler“ von Wendelssohn und ein kleinerer Chor von Haeser. Die er-
gannte Nummer ist eine neue und eigenartige Composition, über die wir
f. B. noch einige erläuternde Worte bringen werden. Für heute wollen wir
nur nach eigener Anschauung konstatiren, daß der Verein eben über eine sehr
bedeutende Zahl recht tüchtiger Gesangssträfte disponirt und eine Energie
entfaltet, die wir in seinem früheren Bestande, so verdienstlich er auch wirkte,
in solchem Maße nie wahrgenommen; schon die Wahl der aufzuführenden
Konzerte spricht dafür, daß er sich selbst Außergewöhnliches zutraut, und
nach dem, was wir in der gestrigen Generalprobe hörten, hat er vollkommen
Berechtigung hierzu.

7 Vorgestern Abend wurde Fräulein Schöffig während der Vorstellung
im Theater und kurz zuvor dieselbe auftreten sollte, von einer plötzlichen
Erkrankung betroffen. Die Vorstellung brauchte jedoch nicht unterbrochen
zu werden, da Fräulein Gröffe die betr. Partie übernahm.

△ Mit vielem Vergnügen lesen wir das Programm des Fest-Concerts
im Curhause zur Feier des XI. deutschen Journalistentages, welches, was die Mit-
wirkenden und die zum Vortrage bestimmten Viven anbetrifft, ein ganz vor-
zügliches zu werden verspricht. Als ersten Namen auf dem Programm be-
grüßen wir unseren allverehrten Mitbürger Herrn Theodor Wachtel, der
wieder einmal — wie alljährlich seit Aufhören des Spiels — in wohl-
wollendster, uneigennützigster Weise der Cur-Direction seine Mitwirkung
zugewandt hat. Welchen Vortheil Herr Wachtel der Cur-Verwaltung, resp. der
Stadt sowohl durch den hohen Genuß, den seine Mitwirkung den Cur-
Directions-Concerten verleiht, als auch durch eine reiche Einnahme, welche
seits sein Auftreten — es geschieht ohne jegliches Honorar — der Curcasse
zuführt, bereitet, ist leicht zu ersehen und wir können daher mit doppeltem
Recht auf die Mitbürgerlichkeit eines solchen Mannes, der seinen wohlwollenden
Gesinnungen für unsere Stadt auch durch die That Ausdruck gibt, doppelt
stolz sein. Das Remonée unserer Künstler-Concerte wird durch Herrn Wachtel
gerade bei der Anwesenheit der Vertreter und Mitarbeiter der deutschen
Presse ganz besonders begünstigt werden. — Aber auch die übrigen Mit-
wirkenden des Concertes, sämtlich Künstlerinnen von Ruf, dürfen wir
nicht unerwähnt lassen. Einen Namen unter den Damen begrüßen wir mit
ganz besonderer Freude — Fräulein Theresine Seydel aus Wien —
die annuitige, jugendliche Künstlerin, welche uns vor zwei Jahren durch ihr
vortreffliches Geigenspiel und ihre liebliche Erscheinung so sehr entzückte. Das
Andenken an die Künstlerin, welche sich die Hierde der ersten Wiener Concert-
salons erworben ist, ist noch nicht verwischt und die Wahl der Dame für
das Fest-Concert ist jedenfalls eine sehr glückliche, sowohl für das Concert
selbst als auch für die Dame, welcher wir bei der deutschen Journalisten den
besten Erfolg wünschen. — Ein weiterer bereits hier bekannter Name auf
dem Concert-Programm ist derjenige des Fräulein Ottilia Richterfeld,
eine Pianistin ersten Ranges, welche stets zur Hierde der Cur-Directions-
Concerte gereicht. — Den Leistungen der ferner in dem Concerte mit-
wirkenden Dame sehen wir — obgleich uns der Name völlig fremd klingt, —
mit großem Vertrauen entgegen. Es ist dies Fräulein Anna Elzer vom
Wabes-Theater in San Francisco. Hoffen wir, daß der Auf, welchen sich
die Dame an den Ufern des stillen Oceans begründet, sich auf deutschem Boden
bewähren wird. Wir bemerken noch, daß Herr Wachtel in dem Concerte drei
seiner Lieblingsarien (Weißer Dame: „Komm o holde Dame“ — Zell: „Du
meiner Ailer Hüte“ — Pastillon: „Küchlein-Rose“) singt und daß ferner
das städtische Cur-Orchester eine hier noch nicht gehörte Fest-Duetture von
unserem berühmten Mitbürger Joachim Raff executiren wird. — Der
Eintritt zu dem Concerte kann nur gegen besonders ausgestellte Karten er-
folgen, da eine genügende Anzahl von Plätzen für die Journalisten, welchen
diese Veranstaltung gilt, reservirt bleiben muß. Extra-Concert-Karten sind
künstlich — sonest kaum vorhanden — an der Curcasse zu haben.

† Wir versehen nicht, zur Kenntniß unserer Leser zu bringen, daß
eine dem Journalistentage gewidmete Walzer-Composition unter dem Titel:
„Nolemische Tacte“ des Herrn Capellmeisters Keler Böla bei Gelegenheit
des XI. deutschen Journalistentages zur Aufführung kommen wird.

7 Der Theilhaber des Dampfbootes „Louise“ Nicolaus Einzig aus
Nüdesheim, hat sich gestern erdängt. Auch er war u. A. als Zeuge in der
Anlage gegen den Schiffer Bähr aus Bingen vor der Strafkammer
hier eidlich abgehört worden.

7 Es sind in letzterer Zeit auffallend viele Kellerdiebstähle in den
außerhalb gelegenen Straßen der Stadt insbesondere an Wein verübt worden.
Gestern ist wiederholt ein Diebstahl in gleicher Weise in der Adelheidstraße
vorgekommen, bei welcher Gelegenheit verschiedene Flaschen Champagner
geangelt wurden.

7 Die Diebe scheinen jetzt auch ihr Geschäft auf dem platten Lande mit
Erfolg zu betreiben und wird hierzu in der Regel die Abwesenheit der mit
Feldarbeiten beschäftigten Einwohner der betreffenden Dörfer benützt.
Außer den bereits bekannten Diebstählen sind am Montag in Kloppenheim
etwa 100 Mark von einem bis jetzt noch unbekanntem Individuum ent-
wendet worden.

7 Am Sonntag Nachmittag fand im Arnoldsbühner Gemeinewald ein
ganz bedeutender Brand statt. Wie wir hören, sollen etwa 150—200 Morgen
Nadelholz niedergebrannt sein.

7 (Kirchweihfest.) Die Gemeinde Nordenstadt hält am 27. August
wiederum ein Kirchweihfest ab, nachdem das letzte im Jahre 1822 stati-
gefunden hat.

7 Die 16jährige Henriette Kreh von Dohheim ist gestern wegen
Diebstahls verhaftet, bald darauf aber wieder in Freiheit gesetzt worden.

7 Zu Anfang Juli fiel der 8jährige Sohn des F. K. Schleidt von
Flörsheim daselbst in den Main, gerieth in Lebensgefahr und würde wohl
ertrunken sein, wenn nicht Andreas Klepper von da in den Main ge-
sprungen und ihn errettet hätte. Diese beherzte That des z. Klepper wird
zulolge Verfügung Königl. Regierung in den öffentlichen Amts- und Kreis-
blättern lebend anerkannt.

7 Die großen Gefahren, welche unserem Weinbau aus dem Bezuge aus-
wärtiger Reben zu erwachsen drohen, scheinen noch immer nicht genug ge-
würdigt zu werden. Es ist nämlich amtlich constatirt worden, daß aus einer
der bedeutendsten Rebschulen zu Erfurt bezogene amerikanische Reben in
Carlsruhe auf das Vorhandensein der Reblaus untersucht und theilweise damit
befunden worden sind. Die in Folge dessen von dem Reichsanzeiger-
amte veranlaßten Untersuchungen haben das Resultat ergeben, daß in fast
allen der Rebsucht unterworfenen Abtheilungen der betreffenden Erfurter Rebs-
schule und Gärtnerei die Reblauskrankheit vollständig zum Ausbruch ge-
langt sei; mehr als die Hälfte aller untersuchten Reben, sowohl amerikanische
wie europäische, waren von der Krankheit befallen. Die Untersuchungen wurden
auf eine andere Rebschule zu Erfurt, sowie auf eine Rebschule in einem
nahe bei der Stadt Erfurt gelegenen Privat-Garten ausgedehnt; in beiden
Anlagen wurde das Vorhandensein der Reblaus an Weinstöcken constatirt.
Innerhalb der letzten Jahre und bis in die jüngste Zeit hinein sind aus den
vorermähnten inficirten Rebschulen Reben nach den verschiedensten Gegenden
Deutschlands verlanbt worden. Es erscheint die Befürchtung begründet, daß
die verlanbten Reben zum größten Theile in die Reblaus befallen waren,
daß so die Reblaus nach zahlreichen Orten verbracht wurde und daß Ange-
sichts dessen dem deutschen Weinbau von Orten aus Gefahr droht, an denen
man bisher das Vorhandensein der Reblaus nicht vermuten konnte. Auf
Anregung des Aufsichts-Commissarius, Herrn F. Lade zu Weisenheim, haben
daher sämtliche Königl. Landräthe der weinbaureichenden Gegenden des
heutigen Regierungsbezirks von der Königl. Regierung die Weisung erhalten,
durch die Bürgermeister der betreffenden Orte constatiren zu lassen und
darüber zu berichten, ob im Gemeindebezirk Rebschulen, aus denen Reben
käuflich abgegeben werden, vorhanden sind, event. dieselben namhaft zu machen
und Näheres über das Absatzgebiet anzugeben; ferner soll ermittelt werden,
ob Reben vorhanden sind, welche in den letzten Jahren aus Erfurter Rebs-
schulen bezogen wurden. Die Ermittlungen sind binnen kürzester Frist zu
machen, und werden dieselben, wie zu erwarten, aller Orten gewissenhaft ge-
macht, so ist es wohl möglich, die bevorstehenden großen Gefahren für
unseren Weinbau abzumenden, sonst aber könnte die Calamität der Reblaus
auch über uns hereinbrechen.

7 Im Ober-Postdirectionsbezirk Frankfurt a. M. betrug im Monat Juli
d. J. die Einnahme an Wechselstempelsteuer 82,026 Mark 90 Pf. Bis Ende
Juli zeigt diese Steuer in dem genannten Bezirk eine Minder-Einnahme von
überhaupt 22,822 Mark 15 Pf.

— (Bildung nach Buchstaben und Pfennig.) Bei Gelegenheit
des Erscheinens der drei großen Conversationslexika von Brockhaus, Meyer
und Reyer bringt eine auf einem Festumschlag des letzteren befindliche Karte
eine Berechnung des quantitativen in jenen Werken gebotenen Stoffes, welche
wir hier wiedergeben: Brockhaus: Preis des kompletten Werkes 90 Mark,
Umfang des Werkes 960 Bogen Bergischschrift, Buchstaben auf dem Bogen
nach Alphabetsberechnung 82,080, Anzahl der Buchstaben im ganzen Werke
78,796,800. — Pierer: Preis des kompletten Werkes 90 Mark, Umfang
des Werkes 900 Bogen Petischrift, Buchstaben auf dem Bogen nach Alphabets-
berechnung 99,264, Anzahl der Buchstaben im ganzen Werke 89,897,800. —
Reyer: Preis des kompletten Werkes 120 Mark, Umfang des Werkes
960 Bogen Petischrift, Buchstaben auf dem Bogen nach Alphabetsberechnung
108,776, Anzahl der Buchstaben im ganzen Werke 99,624,860. — Wie billig
dem Streben nach Nahrungsmittel für den Geist geboten wird, erkennt
man noch mehr, wenn man bedenkt, daß hiernach bei Meyer 8802, bei
Brockhaus 6756 und bei Pierer sogar 9926 gedruckte Buchstaben
auf — einen Pfennig kommen.

— (Folgen der großen Hitze.) Aus der Pfalz wird gemeldet: Die
allzu lange dauernde trodene Witterung beginnt allenthalben ihre verderbliche
Wirkung zu äußern. Das Obst fällt in Masse von den Bäumen; das hängende
bleibende ist in der Entwicklung gestört; Bohnenblüthen sammt jungen
Sprossen fallen ab, Kartoffeln bleiben klein, alle Gemüse haben zu wachsen
aufgehört. Dagegen ist besseres Erntewetter, als wir es seither hatten, kaum
denkbar. — Keunlich schreibt man von der Bergstraße: Die anhaltend
trodene Witterung ist nicht ohne Schaden für die Feldfrüchte gewesen. Der
Hopfen, wovon hier und in der Gegend von Lindensfeld sehr viel gepflanzt
wird, ist fast gänzlich zu Grunde gegangen, weßhalb der Hopfen aus früheren
Jahren jetzt schon sehr im Preise gestiegen ist; während im verfloßnen Jahre
per Centner 30 bis 50 Gulden bezahlt wurden, werden jetzt 130 bis 150
Gulden geboten. Die Trauben haben theilweise gelitten, indem die Stiele
dürre wurden und viele Trauben abfielen; das Obst, namentlich Kessel und
Zwetschen, ist fast sämmtlich halbtrocken von den Bäumen gefallen; das Gemüse
kann nicht wachsen und wird von den Raupen verzehret; die Weizen sind wie
ausgedörrt und ist das Dymetgras so gut wie verlorren. Der Futtermangel
ist sehr groß und das Heu noch mehr im Preise gestiegen. Nur der Laub
und Dickwurz haben bis jetzt von der Hitze noch nicht gelitten, doch wäre
auch für sie ein baldiger Regen sehr erwünscht.

Annonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Druckerei vergütet: J. O. Reib in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.**
The genuine English Bread white and brown, baked every day and send to any part of the town.
9778 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Frau Anna Hoscher, Rerostraße No. 11a,
empfiehlt ihre richtige, amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 11661

Apath Benemons „Diamantkitt“ füllt dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. a. Pl. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Bahnhofstr. 12. 231

Ernestine Hartmann, Kleidermacherin, wohnt Webergasse 56. 11740

Herrnkleider werden neu angefertigt, getragen wieder aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt. Näh. Schwalbacherstraße 19 im Seitenbau, eine Stiege hoch. 11836

Adelgaidstraße 18 sind zwei schöne, große **Oleanderbäume** billig zu verkaufen. 11594

Geisbergstraße 7 wird eine perfekte Blüherin fürs ganze Jahr auf gleich gesucht; daselbst sind gute **Kartoffeln** zu haben. 11974

Ein junges Dienstmädchen gef. Ellenbogengasse 15, 2 St. 10658

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich lochen kann, wird zum 15. September d. J. gesucht Taunusstraße 8, 2. Etage. 10991

Ein tüchtiges Mädchen, das auch lochen kann, gesucht. Näheres Taunusstraße 8 im Laden. 11084

Eine Restaurations-Köchin gesucht. Näh. Exped. 11418

Ein ordentliches Mädchen, am liebsten vom Lande, wird sofort gesucht Oranienstraße 22 im Laden; auch ist daselbst im Hinterhaus ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11335

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. November. Näheres Michaelsberg 6, eine Treppe hoch. 11805

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 6 im Laden. 11816

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und die Zimmerarbeit versteht, findet Stelle Louisenplatz 7, 1 St. h. links. 11853

Schwalbacherstraße 25 wird ein junges, braves Mädchen für Hausarbeit zum 1. September gesucht. 11880

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6, Parterre. 11936

Ein mit der Krankenpflege vertrautes, anhängiges Mädchen wünscht Stelle zu einer kranken Dame oder zu Kindern und würde auch mit in's Ausland gehen. Näheres Expedition. 11900

Ein reinliches Mädchen auf Ende August oder 1. September gesucht Dambachthal 6. 11972

Ein Ladenmädchen

gefehrten Alters, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat und womöglich schon in **Colonialwaaren-Geschäften** thätig war, wird gesucht Langgasse 19. 12005

Herrschaften erhalten jeder Zeit gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal **gute Stellen.** Näh. durch Frau **Bockris,** Herrnmühlgasse 1 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 11448

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Küchenmädchen gegen guten Lohn. Näheres im Europäischen Hof. 11824

Ein einfaches, fleißiges Dienstmädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Moritzstraße 30 im 3. Stock, rechts. 11818

Ein anhängiges Kindermädchen gesucht Taunusstraße 4. 11857

Ein Zapfjunge gesucht Marktstraße 28. 10266

Ein gewandter Diener gesucht.

Nur Personen mit guten Zeugnissen über einen längeren Zeitraum sind ersucht, sich zu melden. Näheres Expedition. 11916

Ein erfahrener Tapezierergehülfe sucht Beschäft. Näh. Exped. 11945

Ein **Bildhauer,** welcher im Modelliren und in Gypsarbeit gut bewandert ist, gesucht bei W. Rieger, Rheinstraße 21. 11691

Webergasse 3 werden zwei **Schuhmachergefellen** gesucht. 12012

Rutscher gesucht Webergasse 32. 11996

S-10 Lünchergehülfsen

sofort gesucht. Näh. Exped. 12017

Gesucht ein Fuhrknecht, welcher auch adern und fien kann. Näheres Expedition. 12028

Es wird ein tüchtiger

Geometer

zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres: **Städtisches Ingenieur-Bureau im Römer, Frankfurt a. M.** (H. 62066.) 18

4500 Mark gute, zweite Hypothek zu übertragen. Offerten unter B. 40 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11949

4500 Mark gegen Hypothek (ohne Kasse) auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10707

Gesucht möblierte Wohnung

von 5-6 Zimmern (4 Betten), Küche, Mansarde u. zu einem Jahrespreise von unges. 2000 Mk. Offerten unter B. L. beliebe man baldigst an die Expedition d. Bl. zu richten. 12000

Adlerstraße 48 im neuen Haus sind 3 Logis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und Keller, auf den 1. October zu vermieten. R. bei Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46. 10262

Bleichstraße 1 möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11887

Bleichstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, wegen Abreise auf 1. September oder 1. October zu vermieten. 11562

Ellenbogengasse 13 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11984

Geisbergstraße 18 ist eine **Mansard-Wohnung** mit 2-3 Stuben u. auf gleich oder später zu vermieten. 2000

Goldgasse 13 ein einf. möbl. Stübchen zu vermieten. 11891

Helenenstraße 19

sind ein oder zwei schöne Parterre-Zimmer möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. Anzusehen von Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. 11856

Hermannstraße 2 im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 10833

Karlstrasse 28, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 6622

Langgasse 40 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11419

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind zwei abgeschlossene Wohnungen und zwei Dachlogis auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11825

Oranienstraße 27, Vorderhaus, sind noch einige abgeschlossene Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25, Parterre. 11826

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 11478

Taunusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

Taunusstraße 25 (Sommerseite),

in meinem neuerbauten Hause, sind folgende Wohnungen zu verm.:
1) **Bel-Etage,** bestehend aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w.
2) **2. Stock,** ebenfalls aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche u. s. w. bestehend,
3) **1 großer Laden** mit Gallerie und 4 Zimmern,
4) **im Seitenbau** (3. Stock) 3 Zimmer und Küche u. s. w.
Sämtliche Wohnungen sind **sehr elegant,** mit Wasser-, Gas- und Telegraphenleitung versehen.
Christian Wolff. 10794

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Taunusstrasse 45

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278

Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Garten auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Stöppler. 11787

Untere Webergasse 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158

Zu vermieten

Abreise halber eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October. Näheres Helenenstrasse 19, Parterre, Vormittags. 11987

Mehrere möblierte Zimmer mit oder Küche auf 1. October zu vermieten Rheinstraße 19. 11746

Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 12. 10522

Möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 26. 11803

Zwei möblierte, schöne Zimmer zu verm. Stützerstr. 5c, 2. Etage. 11863

Ein schön möbliertes Zimmer monatlich 10 M. Näh. Exp. 11932

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Bleichstraße 13. 9722

Familien-Pension.

Wohnung und Pension. Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. 9573

Family boarding house

Parkstrasse 1 and Gartenstrasse 4b. 9157

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. 11176

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harder.

(Fortsetzung.)

„Stephan!“ entrang es sich jubelnd ihren bebenden Lippen. Sie hatte sich den Augenblick des Wiedersehens so oft, so deutlich, so himmlisch schön ausgemalt! Der Stephan ihrer Träume wußte ganz genau, wie es um ihr Herz stand — der wirkliche hatte nichts gelernt und nichts vergessen. Gerta blieb auf halbem Wege stehen, schüchtern, beschämt von der kühnen Höflichkeit, die sein Benehmen ausdrückte.

Er hatte diese feine Höflichkeit stets zur Schau getragen und es gab eine Zeit, wo die junge Frau jeden Versuch seinerseits, in herzlicherer Weise mit ihr zu verkehren, voll Entrüstung zurückgewiesen haben würde.

Sie wußte das nicht mehr und wie lähmende Gifttropfen fiel jedes seiner ruhigen Worte ihr auf's Herz.

„Ich hoffe, daß ich nicht störe, Gerta. Geschäfte führen mich nach New-York; da konnte ich dem Verlangen nicht widerstehen, mich persönlich von Ihrem Wohlbefinden zu überzeugen. — Wie gesagt, ich hoffe, Sie nicht gestört zu haben.“

Die kleine Willy entthob Gerta der Antwort, welche auf ihren zuckenden Lippen schwebte. Es hatte längeren Hinstarens bedurft, um das Kind zu überzeugen, daß der sonnengebräunte, etwas leidend aussehende Fremde wirklich sein lieber Papa sei. „Wie gut, daß Du endlich kommst, Papa! Wir haben Dich schon so lange erwartet, — ja — und ich bete auch jeden Abend für Dich; Mama hat es mich gelehrt.“

Stephan blickte über das Kind hinweg zu Gerta hinüber, welche ihm erröthend einen Stuhl herbeirückte.

„Ist Willy denn jetzt bei Ihnen?“ fragte er rasch. „Ich finde hier alles so neu, so ungewohnt — dieser Arbeitstisch — Sie arbeiten, Gerta? — Um Gotteswillen! sagen Sie schnell. Sie haben doch nicht Noth gelitten?“

„Nein, nein,“ stammelte sie, — „aber Sie sprechen von Zufall, von Geschäften — so hatten Sie nicht die Absicht heimzukehren, — noch immer nicht! — O, mein Gott, sind Mr. Stranz' Geschäfte denn so verwickelter Art. Er versprach mir doch, Sie nicht zu lange fernhalten zu wollen!“

„Mr. Stranz' Geschäfte sind beendet, Gerta, — längst schon. Ich war während der letzten sechs Monate auf eigene Hand in Californien thätig. In den Bergen dort entdeckte ich eines Tages durch Zufall ein

Blei- und Silberlager, das, als ich es mit einigen Genossen untersuchte, sich als außerordentlich reichhaltig erwies. Wir arbeiten nun schon seit einigen Monaten darin und es ist höchste Zeit, das Grundstück in aller Form vom Staate anzulassen, denn wenn mir ein Anderer darin zuvorkäme, hätten wir Zeit, Mühe und Geld verloren. Zu diesem Zwecke bin ich hier. Ich habe begründete Hoffnung, in New-York einen Theilnehmer an dem Unternehmen zu finden, welcher mir das fehlende Kapital vorstreckt — vielleicht Mr. Stranz selbst — — doch verzeihen Sie, Gerta, ich langweile Sie da.“

Gerta hatte athemlos zugehört. „Wie viel brauchen Sie, Stephan?“ fragte sie rasch.

„Jetzt gleich, zum Ankauf des Grundstücks höchstens dreihundert Dollars. Es wäre sehr wünschenswerth, später eine größere Summe für Betriebskosten zu besitzen, — aber darauf werden wir wohl verzichten müssen. Nun, es ist auch nicht so unumgänglich notwendig —“

„Sie sollen beides haben, Stephan! beides!“ jubelte Gerta, in die Hände schlagend wie ein vergnügtes Kind. „Sehen Sie hier, hier, hier — dreihundertfünfzig Dollar — wir können gleich hingehen, sie abzuholen.“

Sie schlug dabei ein kleines Heft auf, das Stephan sofort als ein Quittungsbuch der Sparkasse erkannte. Verwundert schüttelte er den Kopf.

„Wie war es Ihnen möglich, so viel Geld zurückzulegen, Gerta?“

Sie lächelte glücklich stolz. „O, mein Herr, man hat auch seine kleinen Hilfsmittel! — Sie fragten vorher, was der Arbeitstisch hier bedeute — nun: ich habe gearbeitet, ja, ja! fragen Sie nur Christine! Die Leute sind sehr zufrieden mit meiner Kunst; ich bin förmlich Mode geworden. — Anfangs freilich ging es etwas unbeholfen, aber ich setzte meinen Willen durch, — denn, sehen Sie, ich war doch ein wenig zu stolz, um das Almosen anzunehmen, das Sie mir so barmherzig zusandten. Und da trug ich Ihr Geschenk immer hübsch auf die Sparkasse, meine eigenen Ueberschüsse dazu — — macht dreihundert fünfzig Dollar, wie ich die Ehre hatte, Ihnen zu sagen. — — Soviel für das Grundstück. — Für das Betriebskapital wird Papa sorgen. Er hat mir schon mehrmals geschrieben, daß die mir einst bestimmte Mitgift bereit liege — und sollte diese ja nicht ausreichen, so wird er weiter helfen; er brennt vor Verlangen, sich Ihnen für seine Rettung dankbar zu erweisen. — — — Nun — Sie antworten nicht?“ setzte sie ängstlich hinzu, als Stephan noch immer schwieg. Er zeigte so gar nichts von der freundigen Ueber- raschung, welche sie erwartet hatte.

„Gerta,“ begann er endlich und die Worte drängten sich mühsam zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor. „Gerta, werden wir uns vor allen Dingen über unsere gegenseitigen Rechte und Pflichten klar. So lange Sie meinen Namen tragen, bin ich verpflichtet, für Sie zu sorgen, — es ist gesetzlich, ist Schuldigkeit, — von Almosen kann keine Rede sein. — Hinwiederum habe ich das Recht und kann vor den Schranken des Gerichtes fordern, daß Sie benutzen, was ich verpflichtet bin, Ihnen zu geben — und bei Gott! — das fordere ich! — — Ich habe übermenschliche Geduld bewiesen — reizen Sie mich nicht zu sehr, Gerta! — auch das letzte, verachtete Geschöpf findet eine Waffe, wenn man es zum Aeußersten treibt und ich könnte mich entsinnen, daß es nur mein guter Wille ist, der Ihnen die Freiheit gibt und meine Einwilligung zurücknimmt. — Wenn ich denke, daß Sie es wagen, mir Geld zu bieten — Hölle und Teufel, Madame, hüten Sie sich! — Geld! als Abfindungssumme, als Lösegeld vielleicht — — ich fluche Ihrem Geld!“

Er schleuderte das Heft zu Boden — „und Sie sollen sich mit dieser schändlichen Arbeit nicht die Hände verderben! — ich will es nicht! fort mit dem Plunder! —“

Er strich Blumen, Seide, Bänder, Federn im bunten Wirrwarr vom Tisch. — Die arme Willy fing bitterlich an zu weinen. „O, Papa! an dem Hut hat Mama den ganzen Morgen gearbeitet!“

Stephan sagte die Kleine ohne weiteres bei den Schultern und schob sie ins Nebenzimmer. „Kümmere Dich um Dein Spielzeug.“

„Noch eins,“ sagte er, zu Gerta zurückkehrend. „Sie stehen in brieflichem Verkehr mit Herrn Kaufmann — so sagten Sie, nicht wahr? — Er kennt somit die Verhältnisse, in welchen Sie hier leben, kennt mein Thun und Treiben — ist's nicht so?“

„Ja, Stephan, ich glaube, es sei kein Grund mehr vorhanden, meinen armen Papa in Sorge über unser Schicksal zu lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 192.

Donnerstag den 17. August

1876.

Samstag den 19. August L. J. Vormittags 10 Uhr lassen die Erben der Frau Hofrath **Rau** dahier in hiesigem Rathhause ein an der Landstraße belegen Wohnhaus und 10 Morgen Weinberge in den besten Lagen der Gemarkung Destrach öffentlich freiwillig unter günstigen Zahlungs-Bedingungen versteigern.

Zu jeder Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.
Destrach, den 10. August 1876.

(G. D. 168.)

11651

Petri, Bürgermeister.

Total-Ausverkauf

von Restbeständen aus Concurssmassen, bestehend aus:

Fertiger Wäsche,

Gardinen, Weiß- und ächten Bielefelder Leinenwaren.

Damen-Hemden vom besten Chiffon von 2 M. an.

Damen-Hemden von gutem Bielefelder Leinen von 3 Mark an bis zu den feinsten.

Damen-Nachthemden in den neuesten Façons.

Damen-Nachjacken von 1 M. 50 Pfg. an.

Damen-Beinkleider von 1 M. 25 Pfg. an.

Damen-Unterröcke vom besten Schirting, von 2 M.

an bis zu den elegantesten, mit reicher Stiderei.

Planel- u. Steppröcke in großer Auswahl.

Fertige Negligé-Kleider für Damen von 3 M. 50 Pfg. an.

Corsetten von 1 M. an bis zu den feinsten Wiener Façons.

Zwirn-Gardinen, $1\frac{1}{4}$ breit, à Elle von 50 Pfg. an bis zu den reizendsten Tüll-Gardinen.

Bettdecken, Camisols, Cachenez u. s. w.

Schleifen u. Cravatten von Bleu- und Crème-Tüll von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten.

Riemen in reizenden Dessins.

Um die Auflösung zu beschleunigen, werden sämtliche Artikel bedeutend unter Tagespreisen abgegeben.

Der Verkauf befindet sich **Ellenbogengasse 11** und dauert nur kurze Zeit.

11578

M. Behrens.

Pferde-Rennen

des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am Main, am 19., 20. & 21. August 1876 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr am Jorkshaus.

18 Rennen mit Preisen zusammen im Werthe von circa **Mark 42,000.**

Eintritts-Preise:

Erster Platz für Herren	jeder Tag	10. —	Zweiter Platz	jeder Tag	2. —
Damen		5. —	Dritter Platz		1. —
Ein Herren-Billet für 3 Tage		20. —	Siehpilz		50
		Equipagen per Tag	M. 20, Reiter	M. 5.	

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Das Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.

181

Krankswagen stets vorrätzig zu verkaufen und zu vermieten Rischgasse 15a. 10639

Ein Sopha mit 4 Sesseln (grüner Ripps-Bezug) ist preiswürdig zu verkaufen bei **P. Wels**, Friedrichstraße 19. 9941

Säfnergasse 10. Säfnergasse 10.
Gänzlicher Ausverkauf
 wegen Geschäfts-Ausgabe

in **Haarzöpfen** und **Parfümerie-Artikeln**.

Um eine Versteigerung zu ersparen, habe mich entschlossen, sämtliche Waaren um die Hälfte billiger wie bisher zu verkaufen und mache vor allem meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich die Haarzöpfe nicht mische mit Pflanzen und Angora-Haaren, sondern aus rein abgesehenen Menschenhaaren bestehen, da ich überhaupt solche schlechte Waare nicht führe.

- 1 Diadem-Haarzopf von rein abgesehenem Haar, 30 Centim. lang, seither 3 M., jetzt 1 M. 50 Pf.
- 1 Haarzopf, 30 Centim. lang, seither 5 M., jetzt 2 M.
- 1 ditto, 30 Centim. lang, seither 8 M., jetzt 3 M.
- Längere Zöpfe mit bis 100 Centim. Deckhaaren, früher 20 M., jetzt 10 M.

Meinen kleinen Vorrath in **Parfümerie-Artikeln** stelle den geehrten Herrschaften um den geringsten Preis zur Verfügung, als: Glycerinseife, Roschusseife, Toiletten-seitenseife, Kräuterseife, Theerseife (feine), Blumenseife, Vinaigre de Toilette, Haarsül und Pomade, Cosmetil und Puder, Riechpulver für in die Wasche zu legen, ferner die feinsten **Schildplatt-Parfättentöpfe** (Namen mit Gold eingelegt) das Paar 50 Pf., Frisir- und Aufsteckkämme, Kleider- und Kopfbürsten, Zahn- und Taschentücher.

Ein kleiner Vorrath in **Tolma**, welches dem grauen Haare seine ursprüngliche Farbe wiedergibt. Es ist dies kein oberflächliches Färben, sondern wirkt direct auf die Haartwurzel, worauf der Erfolg in einem Zeitraum von 8 Tagen schon bemerkbar wird.

Alle diese noch vorrätigen Artikel verkaufe zu sehr geringem Preis.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
 Der Ausverkauf dauert nur noch einige Tage.
 Alle Reparaturen werden vorläufig noch angenommen und in zwei bis drei Stunden erledigt. Achtungsvoll

Frau Stuft, 10 Säfnergasse 10.

Dieselbst kann auch ein Mädchen in kurzer Zeit das **Damenfrisiren** und alle **Haararbeiten** unentgeltlich erlernen. 11749

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfehlen ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommirten, nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

- I. Qualität Mark 1,80 per Pfund.
- II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**, Launusstraße, **M. Foreit**, Launusstraße, und bei **Fraulein Marg. Wolff**, Mehrgasse. 384

Niederlagen der
Chocoladen
 der Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik:
Gebrüder Stollwerk in Cöln,
 befinden sich in Wiesbaden bei:

- G. Bücher, Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse,
- Aug. Engel, C. M. Foreit, A. Kirschbaum, J. Flohr,
- J. Gottschalk, Ferd. Mann, Conditor C. Rücker,
- J. O. Keiper, A. Schürmer, A. H. Linnenkohl und
- Ph. Nagel. 239

Eine
Auszeichnung sonders Gleichen.
Neuerdings



wird laut **eigenhändiger** Schreiben der allerhöchsten **Medicinalpersonen & Chemiker** unseres Landes und der jetzigen Zeit von denselben aus **Beträuben zum Fabrikate der**

Merztliche Magenbitter,
 gen. **L'estomac,**

von Dr. med. Schrömbgens, prakt. Arzt in Rosdentirchen, für **Restaurants** u. als werthvolles Hausmittel für Familien wegen seiner nicht **neu-medizinischen** Zusammensetzung mit **Nachdruck** empfohlen. Die tausenden und abermalen tausenden Flaschen, welche zum Versandt gelangen, beweisen, einen wie großen Beifall dieser gesunde Biqueur allenfalls für Gesunde und Kranke findet.

Vor dem so vielfach versuchten Betrüge schützt die Einprägung auf der Staniolkappe: **L'estomac** von Dr. med. Schrömbgens, sowie eigenhändige Aufschrift: **Dr. med. Schrömbgens** am Halse der Flasche.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren: **C. Linnenkohl**, Nerostraße 46, **L. Engel**, Bleichstraße 15, **P. Enders**, **Ph. C. Schäfer**, **Ph. Müller**, Hellmündstraße 21a, **F. Alexi**, **Th. Hendrich**, Dambachthal, **Chr. Moos**, **Ph. Schlick**, Kirchgasse, **Marg. Wolff**, Mehrgasse 2, **Ed. Böhm**, Mehrgasse 19, und **Ad. Freihen**, Friedrichstraße 28. 113

Bienenhonig, feinste Waare, 10 Mgr. per Pfund 63 Pf.
 empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 10759

Für **Kanalanlagen** empfehle ich **Eisengutrohre** mit allen nöthigen **Façons**, **Regenlästen** und **Schlammfänger**.

Für **Flurbeläge**: **Rosaitplättchen**, **Thonplatten**, **Cementplatten** u.

Für **Durchfahrten** u.: **Trottoirsteine** in verschiedenem Material und **Deffins**, und ferner **Wondbelleidungsplatten**.

Fr. Lantz,

5856 **Ede der Moriz- und Albrechtstraße.**

Holstuhlwagen in großer Auswahl sind preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten **Wilhelmstraße 34.** 11891

Stroh- und Rohrstäble werden schnell und billig geflochten **Marktplatz 7 im Hinterhaus.** 11903

1 Krankenwagen für 20 Zblr. gr. **Burawstraße 12.** 11425

Zwei schöne, blühende **Oreander-Bäume** sind zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 11679

Schachtstraße 5 bei **Schmiedemeister Göbel** ist ein **Schnepfkarren** zu verkaufen. 10513

ein sehr gut erhaltenes **Pianino** ist wegzugshaber zu verkaufen **Nikolasstraße 10.** 11774

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpfen** angenommen **Steingasse 13.** Auch werden dabei **Weden** und **Röde geklept.** 6299

Ein sehr rentables, schön und gut gebautes **Haus** in schöner Lage mit **Thorsfahrt**, **Hintergebäulichkeiten**, **Werkstätte**, **Kemise** u. preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **Jos. Jmand**, **Weilstraße 2 (Röderallee).** 153

Neue **Blüthgarnituren** billig zu verkaufen. 5053 **L. Berghof**, Tapeirer, Friedrichstraße 28.

Gründlichen Unterricht in allen Zweigen der **Mathematik** ertheilt ein **Studirender.** Näh. **Exped.** 11220

Rohr- u. Strohstäble werden geflochten **Mehrgasse 21.** 4409